

Dr.-Ing. Günter Briese

E-Mail: drgbriese@gmail.com Mobil: 0173 / 644 78 03

in enger Zusammenarbeit mit der SCHULZENDORFER INTERESSENGEMEINSCHAFT GEGEN FLUGLÄRM,
und der INTERESSENGEMEINSCHAFT ALTANSCHLIESSER SCHULZENDORF (IGAS)

Stubenrauchstraße 71, 15732 Eichwalde

Deutscher Bundestag
- Bundestagspräsident -
Herrn Dr. Wolfgang Schäuble
Platz der Republik 1
11011 Berlin

über E-Mail versandt

Eichwalde, den 11. Februar 2019

Az.: Ioi + EG

Ihr Schreiben vom -
Ihr Zeichen -

Mein Schreiben vom zum Politikerbrief, Stand 1. Mai 2017,
"Europäisches Recht ist umzusetzen ..."

Beschwerde über die niveaulose Bearbeitung der
Petition "Verkehrsflughäfen und Landeplätze"
zu vorgehen. Politikerbrief im Petitionsausschuß
des Deutschen Bundestages

Sehr geehrter Herr Bundestagspräsident,

vor mehr als einem Jahr war ich mit zwei Themen
brieflich an Sie herangetreten,

- dem vorgehen. "Politikerbrief" zur Sicherung des
derzeitigen Berliner Flughafensystems i. Vbdg.
mit dem BER-SXF-TXL-MAWV-Komplex und

- zu Problemen in Europas und der Euro-Zone unter
Hinweis auf meine Vorschläge von

. 1996/97 zu Tobin-Steuer und Bretton-Woods-
Abkommen,

. 2003/04 zum Eurozonen-Beitrittskriterium BSP

und

. 2008/09 zur Bewältigung der Weltfinanz- und
Wirtschaftskrise sowie zur Verhinderung
ähnlicher Krisen.

Dies geschah unter Einbeziehung von Steuer- und För-
dermaßnahmen für die Wirtschaft, welche angesichts

- 1969-2014 45 Jahre Arbeit an volkswirtschaftlichen
in zwei Wirtschaftssystemen
- 1962 Betrieblicher Techniker-Abschluß,
Elektro-Apparate-Werke Berlin-Treptow
- 1957 Ing. für elektrische Anlagen und Geräte,
Fachschule für Schweißmaschinenbau und
Elektrotechnik Berlin-Lichtenberg
- 1973 Fachschul-Ing. für Elektronik-Technologie,
Fachhochschule für Technik Berlin, Sek. Elektronik
- 1973-75 Diplomierung und Promotion als Ingenieur
mit Untersuchungen zur Systemlebensdauer
von Hochdruckprozessen aller Art mit Hilfe von
handgezeichneten, Simulations- und algorithmischen
Programmen
- 1972, 1974 Fachpublizist und Hochschulwissenschaftler
der Humboldt-Universität von Berlin
- 1957-64 Akademie-Institut für Mathematik, Physik
und technische Fächer
- 1990-96 Rechtsberater und Bearbeiter juristischer
Grundlagenfragen in DEUTSCHER MEDIENRECHT (DMR)
- 1994 Lehr- und Vortragstätigkeit zu allgemeinen
Rechts- und Sozialfragen im Auftrage des
Landesparlamentes Cottbus
- 1953-73 Selbständiger Konstrukteur
Ingenieur für entwicklungsbegleitende
Standardisierung/Normung
- 1973-91
1994 Beauftragter
- im 1960 Veröffentlichung "Zum Thema Preisstaffelungen"
mit der Berechnung möglicher fertigungsbedingter
Maßabweichungen für Typen, Sorten und Chargen
für Duroplast-Fensterprofile, KASSE UND KATZSCHKE
- 1966 Wissenschaftliche Arbeit zum Schutz der
Volkswirtschaft gegen das Sinken des
wissenschaftlich-technischen Niveaus
an Ausstehenden Plastverarbeitung
(Verhinderung der Einführung des sojetischen
Gaz-Toleranz- und Passungssystems
der Einführung des internationalen
ISA/ISO-Toleranz- und Passungssystems)
- 1969-70 Leiter privater interdisziplinärer Forschungsgruppe
zur Studie zur Substitution von Metall durch Plastik
in der Volkswirtschaft, i.A. des ASW Berlin
(Teil I: Ermittlung erforderlicher Aufgaben
für Forschung/Entwicklung und Standardisierung,
Teil II: Entwicklungs-Aufgabenfeld-Netzplan,
Kosten-Nutzen-Analyse)
mit den Co-Autoren
Dr. Wilfried Scheef, Zentrallaborleiter für
Plastverarbeitung Leipzig und
Dipl.-Phys. Dieter von Strauß, TU Dresden
- 1969-69 Berechnung der Relation von geometrischer Toleranz
(statist. Methode) zu mathematischer Toleranz
(Voronoi-Geometrie) für Maßketten zur Erzielung
von Fertigungsabweichungen durch größere
Bauteiltoleranzen (unveröffentlicht, aber erprobt)
- im 1970 Ermittlung der Parameter des Elastifizierungsprozesses
von Duroplastfenstern aus Abmaß-Blüßgeräten
Verteilungen, Eröffnungszeitpunkt der Sojäten
Plastverarbeitungstechnik einer der internationalen
Fachtagungen MASTPakt der Kaiser der Technik, Dresden
- im 1975 Analyse des volkswirtschaftlichen Rumpfplanes
der Sowjetunion im Rahmen des Protokollverfahrens,
Humboldt-Universität zu Berlin
- 1981 Wissenschaftliche Arbeit zum Schutz der
Volkswirtschaft gegen das Sinken des
wissenschaftlich-technischen Niveaus
(Verhinderung der Einführung der sojetischen
Zweckmäßigkeitsmethoden in der Maß-, Steuer- und
Regelungstechnik)
- 1981 Dissertationsfassung in REINERBEITRAU
29(1981) K.4 S.182
- Jan. 1990 Vorschläge zum Übergang der Volkswirtschaft
von der Planwirtschaft zur sozialen Marktwirtschaft
mit Stenographen Schmidt über NIEBS FORM an
Zentralen Bundes Tisch und Regierung
- 1996/97 Vorschlag zur Einführung einer Tobin-Steuer
(Spekulationssteuer) und eines neuen
Bretton-Woods-Abkommens (frühe Wechselkurse)
an die Oppositions-Parteien des Deutschen Bundestages
zur Bewältigung von Globalisierungsproblemen
noch vor der EURO-Einführung
- 2003-04 Vorschläge zur Einführung des Bruttoinlandsproduktes
(BIP) als volkswirtschaftliche Kenngröße für den
Beitritt zur EURO-Zone in die Bundesregierung und
in die Landesregierung Brandenburg
- 2008-09 Vorschläge zu kurz- und mittelfristigen Maßnahmen
für die Bewältigung der Welt-Finanz- und -Wirtschafts-
Krise sowie zur Vermeidung ähnlicher Krisen
- 1994-2014 Kritischer Begleiter des Bauprozesses
Flughafen Berlin Brandenburg International (BER)
durch Veröffentlichungen, Petitionen, Vorträge,
Vorschläge, Anmerkungen und Presse-Informationen
und -Erklärungen im Rahmen der EICHWALDER BI FÜR
FLUGSICHERHEIT, ECHTEN SCHALLSCHUTZ UND
NACHTFLUGVERBOT in der Bürger-Initiative
NOTWEHR Anlieger BER
in enger Zusammenarbeit mit der
SCHULZENDORFER INTERESSENGEMEINSCHAFT GEGEN FLUGLÄRM
(vgl. <http://berlin-brandenburg-zf.de>
www.eichwalde.com und www.bwb-av.de)
Auszeichnung zum 50. Eichwalder Rosenfest mit der
EHRENMEDAILLE FÜR BESONDERE VERDIENSTE
UM DIE GEMEINDE EICHWALDE
durch wissenschaftliche Arbeit in Bürgerinitiativen

der gegenwärtigen EU-Probleme wie Brexit, Italien-Überschuldung, Gelbwesten-Problem Frankreichs, Rechtspopulismus, Wischegrad-Staaten-Ausscheren und volkswirtschaftlichem Auseinanderdriften noch an Bedeutung gewinnen könnten, weil sie als geeignet erscheinen, die europäischen Bindekräfte wieder zu verstärken - trotz BSP-Verhältnis von etwa 1 : 30 in der Eurozone.

Nachricht hierzu ging mir bisher nur über den Petitionsausschuß des Deutschen Bundestages zu, welchem Sie offensichtlich das erstgen. Thema zur weiteren Bearbeitung überwiesen, da Sie beim zweiten Thema ja selbst als ehemaliger Finanzminister Fachmann sind.

Eine Antwort hierzu erfolgte seitens des Petitionsausschusses erst nach etwa einem Jahr Bearbeitungszeit und in solch untolerierbar schlechter Qualität gem. Schreiben vom 1. Februar 2018 (erhalten am 8. Februar 2019), daß sie einen recht detaillierten Widerspruch provozierte, da sie eine Ignoranz mehrjähriger wissenschaftlicher Arbeiten von drei Bürgergruppierungen beinhaltete und gleichermaßen eine Ignorierung verbindlichen Übergeordneten Rechts und dazu auch des von Ihnen sowie Ihrem Amtsvorgänger Prof. Dr. Norbert Lammert angemahnten jetzt erforderlichen kritischen Stils von Sachdiskussionen im Deutschen Bundestag.

Wir vermuten sehr, daß es Sie, sehr geehrter Herr Bundestagspräsident, interessieren dürfte, in welchem Maße Ihre Richtlinienvorgabe bei einem so bedeutsamen volkswirtschaftlichen Projekt Berücksichtigung fand.

Hierzu möchte ich **B e s c h w e r d e** einlegen, unter Beifügung des aktuellen Schriftverkehrs, angesichts der Gefährdung von Rechtsstaatlichkeit und Demokratie, denn diese Werte liegen unseren Gruppierungen am Herzen.

Gleichzeitig bitte ich Sie, sehr geehrter Herr Bundestagspräsident, aus gleichem Anlaß um Nachricht zu meinen EU-Vorschlägen.

Mit freundlichen Grüßen


- Dr. G. Briese -

A n l a g e n : Schreiben vom 9. Februar 2019 an den Petitionsausschuß des Deutschen Bundestages nebst allen Anlagen hierzu :

- Schreiben des Petitionsausschusses vom 12.06. und 05.11.2018 und 1.2.2019
- meine Schreiben vom 7. Oktober 2018 und 22. November 2018